



M i e d e r s c h r i f t

der Sitzung vom 7.1.25.

Anwesend:

Betrifft den Bildstreifen:

als Vorsitzender Reg. Rat
Wachenheim

"Radanika"

als Beisitzer
Herr Flatau
Herr Wilde
Herr Ollenhauer
Herr Gensch

Antragsteller:

Fred Stranz-Film G.m.b.H. Berlin.

Ursprungsfirma:

wie oben.

Eine Erklärung der Beisitzer, dass die
befangen seien, wurde nicht abgegeben.

Für den Antragsteller ist erschienen:

Frau Mellini

Der Bildstreifen wurde in folgender Län-

ge vorgeführt:

I. Akt 396 m

II. Akt 347 "

III. " 406 "

IV. " 384 "

V. " 303 "

VI. " 319 "

Hierauf wurde vom Vorsitzenden folgende

E n t s c h e i d u n g

verkündet:

Die öffentliche Vorführung des Bildstreifens im Deutschen
Reiche wird verboten.

Entscheidungsgründe:

Der Inhalt des Bildstreifens ist folgender: Radanika, die als
Spielzeug eines Residenten bezeichnet wird, will sich wegen des Todes
ihres Vaters am Residenten rächen. Sie raubt ihm ein Zigarettenetui

mit der Inschrift von Maud Allison und macht Maud damit eifersüchtig. Maud wendet sich von Reven ab, der Resident lässt ihr eine vergoldete, aber lebendige Schlange um den Arm legen, die sie beisst und damit in todähnlichen Schlaf versetzt. Reven hält sie für tot. Ein Freund sagt ihm, in Afrika lebe ihr Ebenbild. Auf einem Dampfer eilt er dahin. Radanika befindet sich auch auf dem Dampfer. Er lässt sich von ihr umgarnen. Der Dampfer geht unter, Radanika und Reven werden vom Residenten gerettet, der sie auf sein Schiff nimmt, beides unter der Voraussetzung, dass Maud sich als seine Frau ausgibt. Matura, das vertrecherliche Werkzeug des Residenten, ist durch Ohnmacht verhindert worden, das Schiff rechtzeitig zu verlassen. Er erreicht auf einem Floss das Land. Er trifft Alf und liefert ihn den Beduinen aus, beim Kampf stirbt Alfs Freund. Radanika sucht Alf; sie trägt einen Ring Maturas, der ihr die Hilfe sämtlicher Beduinenstämme verspricht, aber leider nichts hilft. Zwei Kinder befreien sie und Alf, der mit den Beduinen kämpft. Matura schleppt Radanika in eine Felshöhle. Sie befreit sich und findet das eine Kind, mit dem sie zum Palast zurückkehrt. Als Alf zum Palast zurückkehrt singt Maud ein Liebeslied. Daran erkennt er sie. Er dringt in den Palast und fordert sie vom Fürsten zurück. Der Fürst will ihn überwältigen. Maud lässt ein geheimes Gitter herunter und er fällt in eine Löwengrube. Vorher haben seine Anhänger Alf den Krokodilen vorgeworfen, die ihn aber vorläufig nicht fressen. Radanika und Maud befreien Alf, der Fürst befreit sich. Auf einer Flucht gelangen der Fürst, seine Helfer und Radanika in eine Pulverkammer, die durch eine brennende Lücke in die Luft fliegt. Maud, der Fakir und Alf sehen bedauernd zu.

Der Bildstreifen hat einen typisch kolportagemässigen Charakter. Verwickelte Liebesverhältnisse und Verbrechen machen die Handlung aus. Ein Verbrechen folgt dem andern. Im Kopf der Zuschauer bleibt

bäübt nichts , als diese fortgesetzte Kette von Verbrechen,
die alle gleichzeitig auch rohe Handlungen sind. Zunächst das
Geschenk der bissigen Schlange, der Raub Mauds, die fortwähren-
den rohen Kämpfe in der Wüste , der Kampf zwischen Matura und
Radanika , die Szenen, in denen Alf vor den Krokodilen angebunden
ist und der Resident den Löwen vorgeworfen wird. Alle Sensationen
sind brutal. Irgendein Gegengewicht ist weder im Sinn der Handlung
noch in künstlerischer Darstellung gegeben. Der Bildstreifen ist
daher geeignet verrohend zu wirken.

gez. Wachenheim